



„Kirche“ Otto Pankok 1996

# Gemeinde Brief

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Drevenack

1/2021 · Dezember · Januar · Februar  
179. Ausgabe



## **Aus dem Inhalt:**

Ökumenisches Adventsfenster .....	Seite 8
Verabschiedung von Pfarrer Joppien.....	Seite 39
65 Jahre Posaunenchor .....	Seite 48

Inhalt:	
AN-ge-DACHT .....	4
<b><u>AUSBLICK:</u></b>	
Editorial .....	3
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit .....	6
Gottesdienste in der kalten Jahreszeit .....	7
Adventsgruß statt Diakoniesammlung .....	7
Taizé Gottesdienst anders .....	8
Ökumenisches Adventsfenster 2020 .....	8
Wie steht es eigentlich mit der Ökumene? .....	9
Herzliche Einladung zum Bibelkreis .....	9
Evangelische Stiftung Lühlerheim .....	10
Gewonnen .....	12
Kneipeninterieur gesucht .....	12
Benefizkonzert .....	13
Kinderseite .....	15
KinderKirche .....	15
Dammer Treff .....	16
Jugend Damm .....	19
Jahreslosung 2021 .....	22
Geburtstage .....	23
Konzert zu Beethovens Geburtstag .....	26
Adventsgruß statt Diakoniesammlung .....	27
Probegottesdienste in Schermbeck .....	27
Liebe Leserinnen und liebe Leser .....	27
Evangelische Frauenhilfe Drevenack .....	28
Sieben Wochen anders leben .....	31
Rundfunkgottesdienst .....	32
Netzwerk 50plus - Kinoabende im Netzwerk .....	33
- Netzwerktabelle .....	34
Die Weihnachtsgeschichte .....	56

**RÜCKBLICK:**

Evangelisches Familienzentrum .....	36
Rätsel gelöst .....	38
Zum Abschied von Pfarrer Joppien .....	39
Interview .....	40
Gespräch an der Kirche .....	45
Landwirtschaft im Gespräch: Die schwere Suche nach Zukunftsvisionen .....	46
Posaunenchor Drevenack .....	48
500 Jahre Glockenklang - 500 mal 100 Euro für Orgelklang .....	51
Amtshandlungen .....	53
Datenschutz .....	53
Spenden und Kollekten .....	54

**ÖFFNUNGSZEITEN  
UND KONTAKTINFOS:**

Impressum .....	54
Telefonnummern und Adressen .....	55

**GRÜNE SEITEN:**

Jugendhaus Damm .....	I
Frauenhilfe-Termine .....	III
Gemeindehaus Drevenack .....	IV

**BUNTE SEITE:**

Gottesdienste .....	II
Gehörlosen-Gottesdienst .....	III



Andreas  
Amerkamp  
Foto: privat

## Liebe Leserinnen und Leser,

neulich habe ich folgendes Gespräch auf der Bank an der Kirche aufgefangen:

*Hast du schon gehört, der geht.*  
Jo, ist auch schon bei mir angekommen.

*Na, der hat's hier ja auch hoch hinaus gebracht.*

Stimmt, so hoch wie der, war hier wohl noch keiner.

*Und dem ist das nicht einmal zu Kopf gestiegen.*

Und ist auch nicht tief gefallen. Das hätte sonst auch schief gehen können.

*Jo, aber da war er ja auch noch jung.*  
Meinste, ob der nah am Himmel sein wollte?

*Weiß nicht, aber der hat einen Blick auf die Gemeinde gehabt, den wir nie haben werden.*

Jo, haste recht.

*Und so ganz unauffällig hat er sich hier auch nicht bewegt. Weißte noch?*

Klar, man hat gedacht, das ganze Dorf sei eine Pommesbude.

*Wo hat der eigentlich immer getankt?*  
Weiß nicht, vielleicht an der Pommesbude damals am Markt.

Und aus Ausgleich dann das Fahrrad!

*Jo, das Fahrrad! Postgelb*

Oder meinste, das ist ne Zecke?

*Ne Zecke? Ne glaub nicht, dass der was mit Fußball am Hut hat.*

Obwohl der am Kickertisch ne Granate sein soll.

*Echt? Wusste ich noch gar nicht!*

Und zocken tut der auch.

*Was denn?*

Na, Doppelkopf. Der spielt wie ne wilde Sau.

*Hätte ich nicht gedacht.*

OK, der Einsatz ist da ja nicht hoch.

*Jo, man kennt seine Sparsamkeit, manche sprechen auch von Geiz.*

Geiz?

*Jo, selbst im Urlaub?*

Komm hör auf, da ist der doch nicht geizig? Drei Wochen Urlaub sind nicht genug, ein Jahr muss es sein.

*Ja eben, um dann weit weg zu kommen... zu Fuß... nicht so wie wir mit dem Auto!*

Ach so!

*Meinste der geht nun wieder so weit?*

Weiß nicht, aber jetzt hat er ja Zeit.

*Ach weißte, wer auch geht?*

Ne!

*Na, wie heißt er noch? Der Chef da vom Drevenacker Dom?*

Drevenacker Dom? Du meinst den Pfarrer?

*Jo, den meine ich, der soll auch gehen, habe ich gehört.*

Wir freuen uns aber sehr darüber, dass Helmut Joppien weiterhin im Redaktionsteam mitarbeiten wird.

Wir wünschen Ihnen und euch viel Spaß beim Lesen.

Andreas Amerkamp

**Liebe Leserinnen und Leser,** neulich hat's mich erwischt: Magen-Darm-Grippe – ohjeh. Als ich beim Arzt ankomme, platzt die Praxis aus allen Nähten.



Hans Herzog,  
Pfarrer  
Foto:  
Hans Herzog

Also erstmal warten. Mir fällt auf: Menschen warten ziemlich unterschiedlich.

Manche sind total nervös und gucken alle zwei Minuten auf die Uhr, andere genießen die Auszeit und vertiefen sich in ihr Handy. Einen Mann fand ich richtig cool: Der hat nämlich einfach Garnichts gemacht. Er war da, hat entspannt ein- und ausgeatmet, und sonst halt einfach ganz bewusst gewartet – ohne Ablenken oder Überbrücken. Ich habe das dann auch versucht: einfach mal bewusst warten. Und das hat sich ziemlich gut angefühlt – ich war zufrieden und entspannt dabei.

Für Christen geht jetzt wieder die Wartezeit schlechthin los. Advent heißt: Warten auf Weihnachten. Nicht darauf, dass der Doktor kommt, aber eben bewusst darauf warten und damit rechnen, dass Gott in die Welt kommt. „Weihnachtsgedanken“ tauchen auf. Vom bloßen Wort geht schon ein Zauber aus. Ein

Zauber, dem sich kein Mensch entziehen kann. Auch nichtglaubende Nachbarn, denen die Geschichte von Bethlehem wenig oder gar nichts bedeutet, treffen Vorbereitungen für das Fest und überlegen, wie sie da und dort die Freude entzünden können. Mir kommt es so vor, als gehe ein warmer Strom des Wohlwollens über das Land - schon Wochen und Tage vorher.

Der Glaube lädt ein, ein Ereignis zu feiern, auf das die Menschheit seit alters her hoffte und das sich erfüllt: Der unfassbare Gott, der Allmächtige, der Schöpfer des Himmels und der Erde, er hat sich damals in Bethlehem als Mensch berührbar und erlebbar gemacht.

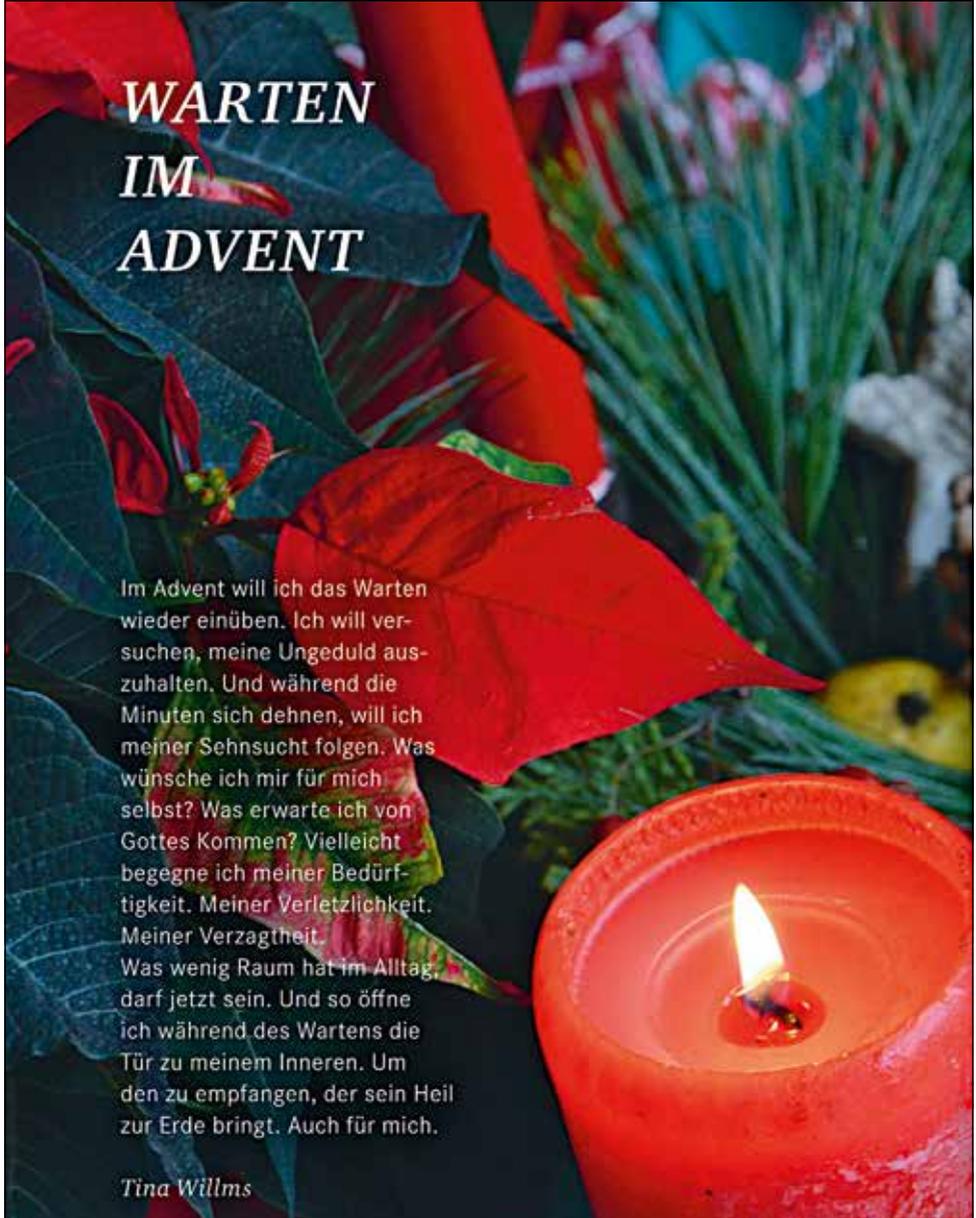
Und wenn in diesen Tagen gesungen wird „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“, dann ist es die Erinnerung an dieses Ereignis, in dem sich die alte Sehnsucht in Betlehem erfüllte. Seitdem dürfen alle mit Gott rechnen. Die Welt ist nicht verloren. Trotz der Kriege, trotz der Völkerwanderung mit ihrer Flüchtlingsnot, trotz Corona...

Ich denke, gerade jetzt ist es wichtig, diese wärmenden Strahlen weihnachtlicher Vorfreude zu schenken. Und deshalb will ich in diesem Jahr die Wochen bis zum Weihnachtsfest nicht nur überbrücken, und nicht irgendwie rumkriegen oder mich

von der Warterei ablenken. Diesmal möchte ich diese besondere Zeit des Wartens so richtig wahrnehmen - mit viel Ruhe und Aufmerksamkeit,

wach und entspannt. Und das wünsche ich Euch auch!

Hans Herzog



## WARTEN IM ADVENT

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagttheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

*Tina Willms*

# Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

In diesem Jahr werden wir in der kalten Jahreszeit noch mehr auf unserer Gesundheit achten müssen als bisher. Um genügend Abstand voneinander zu wahren, stehen weniger Plätze als sonst in der Kirche und in der Kapelle Lühlerheim zu Verfügung. Wir möchten so vielen Menschen wie möglich eine Teilnahme an unseren Gottesdiensten ermöglichen, deshalb stehen in diesem Jahr zu den Festtagen nicht nur **in** der Kirche und Kapelle, sondern auch **außerhalb** in einem Zelt Plätze bereit.

Am 23. Dezember werden zwei Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim gefeiert. In der Kirche in Drevenack finden Heiligabend zwei Familiengottesdienste um 14:00 und 16:00 Uhr, und die anderen gewohnten Gottesdienste um 18:00 und 23:00 Uhr statt.

In der Adventszeit möchte ich auf folgende besondere Gottesdienste hinweisen:

Am 2. Advent feiern wir den Gottesdienst mit unserer Kita "Waldstrolche" Open-Air. Das schöne Gelände unserer Kita lädt dazu förmlich ein,

einen stimmungsvollen Gottesdienst zu feiern.

Am 3. Advent feiert die Frauenhilfe ihren Adventsgottesdienst zum Thema „Licht scheint in der Finsternis“.

Am 4. Advent ist zu ungewöhnlicher Zeit Gottesdienst. Er beginnt um 10:00 Uhr, weil er im Rundfunk übertragen wird. „Hörst du nicht die Glocken läuten?“ heißt das Motto des Gottesdienstes. Menschen aus unserer Gemeinde sind mit ihren eigenen Gedanken daran beteiligt. Außerdem wird der Gottesdienst vielfältig musikalisch gestaltet.

Das ist die Überleitung ins neue Jahr.

## Gottesdienste im neuen Jahr

Der Taizé- Gottesdienst findet am 3. Januar 2021 zur gewohnten Zeit um 9:30 Uhr in unserer Kirche statt; allerdings unter anderen Umständen. Das Singen übernimmt ein kleiner Projektchor. Die instrumentale Gestaltung des Gottesdienstes wird mit Corona-Regeln vielfältig sein. Der meditative Charakter des Gottesdienstes bleibt erhalten; so hoffen wir, dass es wieder ein schöner besinnlicher Gottesdienst mit der eigenen Atmosphäre von Taizé wird.

Am 17. Januar feiern wir den Dankeschön- Gottesdienst für unserer Mitarbeitenden der Gemeinde. Wir wollen wieder Menschen, die langjährig ihr Engagement in unseren Dienst gestellt Danke sagen und sie unter Gottes Segen stellen. In die-

sem Gottesdienst heißen wir neue Mitarbeitende willkommen und verabschieden diejenigen, die ihren Einsatz für uns beenden.

**Für alle Gottesdienste, nicht nur die hier genannten bitten wir um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro. Danke für Ihr und euer Verständnis.**

Anke Bender

## Gottesdienste in der kalten Jahreszeit

Liebe Gemeinde,

es wird immer kühler und wir machen uns im Presbyterium darüber Gedanken, wie wir in der nächsten Zeit Gottesdienste feiern können.

Dabei müssen wir berücksichtigen, dass eine Luftfeuchtigkeit von mindestens 50 % in der Kirche gewährleistet sein muss.

Außerdem darf die Umluftheizung in ihrer gegenwärtigen Nutzungsweise nicht während der Gottesdienste in Gebrauch genommen werden. Zusätzlich kühlt die Kirche nach kurzer Zeit aus, obwohl sie vorher geheizt wurde.

Zurzeit überlegen wir, ein Filtersystem einzubauen, damit während der Gottesdienste geheizt werden kann. Bis wir eine Lösung dafür gefunden

haben, richten Sie sich bitte darauf ein, dass Sie sich besonders warm anziehen, wenn Sie den Gottesdienst besuchen.

Scheuen Sie sich bitte ebenfalls nicht, Ihre Decke von zu Hause mitzubringen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Anke Bender

## Adventsgruß statt Diakoniesammlung

In diesem Jahr verzichten wir auf die Besuche von Haus zu Haus mit der Diakoniesammlung, damit keiner durch einen direkten Kontakt gefährdet wird.

Stattdessen bringen wir Ihnen einen Gruß zum Advent. Mit dem beiliegenden Überweisungsträger können Sie natürlich gerne eine Spende überweisen. Bitte geben Sie den Spendenzweck, der Ihnen besonders am Herzen liegt, beim Verwendungszweck an.





# Taizé

## Gottesdienst anders

Am ersten Sonntag im neuen Jahr laden wir wieder ein, in der Drevenacker Kirche Gesänge und Musik aus Taizé zu hören.

Da wir im Gottesdienst noch nicht gemeinsam singen sollen, ist die Instrumentalmusik umso wichtiger, so weit das mit den dann gültigen Corona-Regeln machbar ist.

Wer mit musizieren möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro,  
Tel. 02858 2674 bis spätestens  
3. Advent.

Vorbesprechung der Instrumente  
am Mittwoch, 16. Dezember um  
19:00 Uhr. Probe am Mittwoch, 30.  
Dezember um 19:00 Uhr.

Am Samstag, 2. Januar um  
17:00 Uhr Aufbau, um 18:00 Uhr  
Anspielen und Einzelproben und  
um 19:15 Uhr Generalprobe mit  
Sänger/-innen.

Den Gottesdienst feiern wir am  
3. Januar um 9:30 Uhr gemeinsam  
mit den Schermbeckern.



## Ökumenisches Adventsfenster 2020

**an der Chorseite unserer Kirche**

Zu unserem ökumenischen Adventsfenster in Drevenack zusammen mit unserer Schwestergemeinde St. Nikolaus/St. Antonius am

**2. Advent, 6. Dezember 2020,  
18:00 Uhr** laden wir herzlich ein.

Wie im letzten Jahr treffen wir uns an der Ostseite unserer Kirche unter dem zur Adventszeit immer beleuchteten Weihnachtsfenster. Hier bitte das Foto „Ökumene“ einfügen.

Wir werden nach der „Öffnung des Adventsfensters“ durch unsere Pfarrerin, Anke Bender, und einen Vertreter von St. Nikolaus (angefragt) zum Haupteingang unserer Kirche wechseln und dort einen alkoholfreien Punsch und ein Adventsgebäck verköstigen können.

Danach ziehen wir in die Kirche ein und werden dort von der Empore aus mit einem musikalischen Ohren-

Jo

schmauß verwöhnt. Marco Rhode wird an der Orgel spielen, Pfarrer i. R. Helmut Joppien wird auf seiner Oboe musizieren und eine Sängerin ist angefragt.

Coronabedingt sind die AHA-Regeln und die weiteren Vorschriften wie das Eintragen in eine Liste und das Einnehmen der vorgeschriebenen Sitzplätze in der Kirche einzuhalten!

Irmgard und Reinhard Schmitz



## Wie steht es eigentlich mit der Ökumene?

“Schaht hin“ – Mk 6,38

ist das Leitwort des 3. Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt.

sei/seien Sie dabei in Frankfurt vom 12. bis 16. Mai 2021!

„Schaht hin ist kein reines Zitat, sondern eine Interpretation des „geht hin und seht nach“ aus der Geschichte der Speisung der 5.000 mit fünf Broten und zwei Fischen,“ so heißt es in einem Hinweis auf den ökumenischen Kirchentag.

Unsere kleine ökumenische Bewegung hier in Drevenack ist sicherlich ein ganz kleines Pflänzchen, das behütet und gepflegt werden muss, damit es sich weiterentwickeln kann.

Wir schauen nach vorne, setzen mit Zuversicht Zeichen, denken vor und denken nach, hoffen auf das christliche Fundament der Taufe und damit auf den großen Schatz der Ökumene.

Christen stehen in ihrer großen Einheit zusammen und erfahren Einheit, die die Vielfalt beflügeln kann.

Schaht hin.... Geht hin und seht nach...

Wir sehen uns auf dem ökumenischen Kirchentag in Frankfurt!

Irmgard und Reinhard Schmitz

## Herzliche Einladung zum Bibelkreis.

Interessierte Gemeindeglieder sind eingeladen, über biblische Texte nachzudenken und zu diskutieren.

Wir wollen die Kontexte beleuchten und die biblischen Texte in Bezug zu unserer Gegenwart setzen.

Der Bibelkreis trifft sich jeden letzten Montag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

Der erste Termin im neuen Jahr ist am 25. Januar 2021.

Anke Bender



Kapelle Lühlerheim

Foto: Hans Herzog

## Evangelische Stiftung Lühlerheim

Zu den folgenden Veranstaltungen in der Evangelischen Stiftung Lühlerheim, Marienthaler Straße 10, Schermbeck-Weselerwald laden wir herzlich ein:

### Die Weihnachtsgottesdienste

Zur Zeit können maximal 40 Personen einen Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim besuchen (Stand:

Anfang November). Um weiteren Interessierten den Besuch des Weihnachtsgottesdienstes zu ermöglichen, halten wir ihn in diesem Jahr zweimal hintereinander.

Der ökumenische Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle Lühlerheim findet statt am **Mittwoch, 23. Dezember um 16:00 und um 17:30 Uhr.**

Zwischendurch wird die Kapelle gelüftet und desinfiziert.

### Weihnachtliches Abschieds-Konzert des Posaunenchores

Auch dieses Jahr wird der Posaunenchor Drevenack am **24. Dezember** wieder wie alle Jahre sein weihnachtliches Ständchen im Eingangsbereich vor dem Bossow-Haus des Lühlerheims geben.

**Beginn ist um 14:00 Uhr.** Allerdings wird dieses kleine Konzert dann aller Voraussicht nach leider auch die letzte musikalische Veranstaltung sein, die die Aktiven miteinander bestreiten. Nach 65 schönen und ereignisreichen Jahren geht der Posaunenchor Drevenack dann leider in den Ruhestand.

### Altjahrsabendgottesdienst in der Kapelle

Herzliche Einladung zum besinnlichen Jahresabschluss zur gewohnten Zeit: Der Silvestergottesdienst in der Kapelle Lühlerheim beginnt **am 31. Dezember um 18:15 Uhr**.

### Die Gottesdienste im kommenden Jahr

Die evangelischen Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden voraussichtlich auch 2021 wie gewohnt **an jedem ersten und dritten Samstag im Monat** statt. **Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr**. Die maximal mögliche Besucherzahl liegt zur Zeit bei 40 Personen. (Stand: Anfang November)

### Das Café Lühlerheide bleibt geöffnet

Auch in der Winterzeit bis einschließlich 20. Dezember hat das Café mittwochs bis **sonntags und feiertags von 12:00 bis 18:00 Uhr** geöffnet.

Im neuen Jahr beginnt der Cafébetrieb erneut ab Freitag, 15. Januar 2021. Für weitere (tagesaktuelle) Informationen und Reservierungen rufen Sie bei uns an (Tel.: 02856 29-1600).

Frau Pochanke wird Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.



Foto: Chantal Graaf

Herzlichen Glückwunsch an unsere examinierten Altenpflegerinnen Kathrin Thiemann, Eva Paessens und Jennifer Neumann sowie unserem Restaurantfachmann Adel Ammar. Die Prüfungen sind bestanden. Wir sind sehr stolz auf Euch!

## Gewonnen!

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens hatte die KD-Bank Stiftung (kirchliche Sozial-Stiftung der Bank für Kirche und Diakonie) mit Sitz in Duisburg im Spätsommer eine Verlosung ausgelobt. Teilnahmeberechtigt waren diakonische Einrichtungen und Organisationen im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland. Zu gewinnen waren 25 Elektrofahräder. Gelesen, den Teil-



Kirchenrad Foto: Joerg Budzinski

nahmebogen ausgefüllt und abgesandt, gewartet und eigentlich schon fast vergessen, als uns am 02.20. die freudige Nachricht erreichte: Das Lühlerheim hat eines dieser Fahrräder gewonnen.

Natürlich war die Freude groß, jetzt fiebern wir auf die Auslieferung des Rades Anfang Dezember hin. Wenn dann ab Frühling kommenden Jahres ein quietschgrünes E-Bike mit der Aufschrift „Kirchenrad“ zwischen Drevenack und Brünen durch die Gegend rauscht, dann ist es ein/e Mitarbeiter/in des Lühlerheims auf

dem Weg zu einer/einem ambulant betreuten Klientin/Klienten.

## Kneipeninterieur gesucht!

Wir sind begeistert von der Idee unserer Berufskollegen aus Duisburg und motiviert, im Bossow-Haus für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine ähnliche „Kneipe“ einzurichten.



Um eine stilechte Kneipe der 60'er zu gestalten bräuchten wir Ihre Hilfe. Wer möchte seinen Partykeller auflösen oder wer kennt eine (ehemalige) Gaststätte, die ihr Interieur nicht mehr benötigt. Gesucht werden: Theke, Bar, Barhocker, Stammtisch, Gläser, Jukebox, Bierwerbung, Aschenbecher, Spielautomat, Bilder...

Telefonischer Kontakt: Chantal Graaf 02856 29 1200.

## „Landmarks“

Musikalische Meilensteine aus zehn Ländern

Benefizkonzert

zugunsten der DiakonieSTIFTUNG

**Sonntag, den 31. Januar, um 17:00 Uhr  
in der Schermbecker St. Ludgeruskirche!**

Gefördert von der



### Calmus Ensemble Leipzig

Anja Pöche (Sopran), Stefan Kahle  
(Countertenor), Friedrich Bracks (Tenor),  
Ludwig Böhme (Bariton),  
Manuel Helmeke (Bass)



Foto: Anne Hornemann

Das englische Wort „landmark“ bedeutet Meilenstein, Wahrzeichen oder Orientierungspunkt. Nach zwanzig Jahren, in denen es bereits auf den Bühnen der Welt zu Hause ist, könnte man das Calmus Ensemble mit Fug und Recht schon selbst als Meilenstein bezeichnen. Mit diesem Programm interpretiert Calmus das Wort aber natürlich musikalisch – und hat dafür zehn musikalische Stecknadeln in die Weltkarte gesetzt. Die Lieder sind allesamt keine einhundert Jahre alt und sie lassen Grenzen verschwimmen: E- und U-Musik sind nicht mehr zu unterscheiden, Songwriter treffen auf Avantgarde, Folk meets Jazz, südamerikanische Rhythmen grooven neben jiddischen Melodien. Meister wie Francis Poulenc, Georg Kreisler oder Sting erkennt man schnell wieder, man wird aber garantiert auch Neues entdecken – wie z. B. den jüdischen Liedermacher Mordechai Gebirtig oder die südamerikanischen Komponisten Frederico Ruiz und Aylton Escobar.

Das kann man „kreative Globalisierung“ nennen. In der Musik spiegelt sich eine Gesellschaft wider, die sich an Vergangenes erinnert und es neu interpretiert, die sich öffnet, die nachdenklich sein kann, aber auch lacht und tanzt und swingt!

***Der Eintritt ist frei! Um eine Spende von mindestens 20 Euro wird gebeten!***

### Dank

Der Katholischen Kirchengemeinde Schermbeck sage ich von Herzen Dank. Mit diesem Konzert dürfen wir in der St. Ludgeruskirche zu Gast sein. So können deutlich mehr Konzertbesucher/-innen Einlass finden!!

### Bedingungen

Da aber die Besucherzahl trotzdem begrenzt ist und die Rückverfolgbarkeit gewährleistet sein muss, muss sich jeder zum Konzert beim Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Schermbeck anmelden (Kempkesstege 2, 46514 Schermbeck, Öffnungszeiten des Büros: Mo. bis Fr. 9:00 bis 11:30 Uhr, Tel. 02853 3114). **Anmeldungen werden ab dem 7. Januar 2021 angenommen.** Beim Betreten der Kirche gilt Abstands- und Maskenpflicht. Die Plätze werden zugewiesen.

In Vorfreude auf ein begeisterndes Konzert  
Wolfgang Bornebusch, Pfarrer i. R.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

**Dein Wunderstern**

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

## Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: der zweite Stern von rechts oben



# KinderKirche



Liebe Eltern, liebe Kinder,  
wir laden euch, liebe Kinder, zu den nächsten KinderKirchen-Treffen ein.

Bitte melden Sie, liebe Eltern Ihre Kinder vorher telefonisch im Gemeindebüro an. Dort erfahren Sie, wie viele Kinder an der KinderKirche teilnehmen dürfen.

Wir werden im Herbst und im Winter im großen Gemeindesaal sein, aber auch die Gelegenheit nutzen, bei trockenem Wetter draußen zu sein.

Wie in den letzten Monaten beginnen wir mit einem Picknick.

Bitte geben Sie Ihren Kindern eine Decke und etwas zu Essen und zum Trinken mit. Das Picknick wird im Gemeindehaus stattfinden.

Bei den letzten Treffen haben wir diese Art und Weise zu frühstücken schon erprobt und es hat viel Spaß

gemacht. Im Raum sorgen wir für genügend frische Luft, ohne dass die Kinder frieren. Die älteren Kinder bitten wir, einen Mund- Nasenschutz mitzubringen.

Für alle, die nicht kommen können, sind wir auf der Homepage zu finden. Jeden ersten Samstag im Monat ist dort ein kleiner Film mit einer Geschichte aus der Bibel zu sehen.

Und für Weihnachten haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Lasst euch überraschen!

Was bleibt, ist die Zeit:  
**Jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr**

Und jetzt zu den Terminen:

**Samstag, 5. Dezember 2020:**  
Wir feiern Advent

**Samstag, 9. Januar 2021!:**  
Wir gestalten die Jahreslosung. Sie heißt in diesem Jahr:  
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

**Samstag, 6. Februar 2021:**  
Josef: Vom Lieblingskind zum Sklaven, und dennoch geht die Geschichte gut aus.

Wir freuen uns auf euch!

Anke Bender

# Dammer Kids



*für alle Kinder ab sechs Jahren*

**Jeden zweiten Dienstag  
von 16:30 bis 18:00 Uhr**

## Termine:

- 1. Dezember*
- 15. Dezember*
- 12. Januar*
- 26. Januar*
- 9. Februar*
- 23. Februar*
- 9. März*
- 23. März*



Anna Nowak

Foto: privat

Hallo, mein Name ist Anna Nowak und ich bin 19 Jahre alt.

Seit dem 5. Oktober mache ich ein Praktikum im Jugendhaus Damm und Drevenack. Außerdem helfe ich ab und zu im Jugendreferat Wesel.

An der Stelle Dankeschön an Annette, Angela, Nora und Michaela, dass Ihr mich so offen und freundlich aufgenommen habt.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, schaue Anime oder zeichne. Ich bin gespannt was die Zukunft so bringt und freue auf eine spannende Zeit.

Liebe Grüße Anna Nowak

## Spielplatzaktion zum Weltkindertag



Viele Kinder kamen bei strahlendem Sonnenschein zum Dammer Spielplatz und hatten mächtig Spaß!!!

## Herbst-Highlight „Werwolf“-Spiel



Unsere Spielleiter Remus und Ragnar brachten immer wieder neue Geschichten und neue Charaktere ins Spiel, so dass die Spielejagd bis spät in die Nacht ging.

# Mädchentage in Damm und Schermbeck



**Trotz Corona kreativ: so wurden T-Shirts und Rucksäcke gebatikt, aus alten Jeans tolle Taschen und aus einfachen Regalbrettern nach einem verpassten „Shabbylook“ großartige Schmuckbretter. Aus Beton sind wunderschöne selbstkreatierte Schmuckstücke entstanden. Mehr Fotos im Jugendhaus.**

# Jugend Drevenack



## Rückblick: Churchnight – Gottesdienst zum Reformationsfest

Am 31. Oktober 2020 fand zum Reformationstag, die Churchnight statt. Dieser besondere Gottesdienst wurde von Jugendlichen mitgestaltet, die ehrenamtlich im Jugendtreff und in der Kirchengemeinde tätig sind. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für eure Mithilfe.

Thematisch ging es im Gottesdienst um das Ehrenamt. Was macht Ehrenamt aus? Was bewirkt es? Was bringt es mir? Antworten auf die gestellten Fragen findet ihr / finden Sie im Video-Gottesdienst vom 31. Oktober 2020 auf der Homepage der Kirchengemeinde Drevenack.

## Neues aus dem Jugendtreff

### Weltkindertag

Passend zum Weltkindertag haben sich Besucher\*innen des 2ndhomes an der Sprühkreide-Aktion beteiligt. Neben tollen Figuren und kleinen Kunstwerken, wurden auch Wünsche formuliert:



Fotos: Angela Debuk



## Dankeschön-Wochenende

Vom 2. Oktober bis 4. Oktober waren wir auf Dankeschön-Fahrt an der Nordsee. Aufgeteilt in Bezugsgruppen und einem gut ausgearbeiteten Hygienekonzept, war es möglich das Wochenende stattfinden zu lassen.

Die jungen Leute aus dem Kirchenkreis, haben sich nach längerer Zeit



(das erste Mal) wiedergesehen und es war deutlich, dass dies auch notwendig gewesen ist. Thematisch ging es an dem Wochenende um Partizipation und Beteiligung. Dazu wurde in Gruppen gearbeitet und es entstanden interessante Ergebnisse:

Es war trotz der Corona-Herausforderung ein schönes Wochenende, an dem sich ausgetauscht, mit einander gelacht und in Kontakt getreten wurde. Dies macht Mut auch für das nächste Jahr zu planen.



### Laternen-Fenster-Aktion

Da in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie die Martinszüge nicht wie gewohnt stattfinden, haben sich die Besucher\*innen des 2ndhomes an der Laternen-Fenster-Aktion beteiligt. Hierbei hängt / stellt man eine oder mehrere Laternen ins Fenster und bringt sie mit Lichterketten oder LED-Teelichtern zum Leuchten.

So können diese bei abendlichen Spaziergängen von Groß und Klein bestaunt werden. In leicht abgewandelter Variante (Upcycling-Laternen aus leeren Tetra-Paks) finden sich die gebastelten Laternen auch am Jugendtreff wieder.



Übrigens, der Jugendtreff ist auch in den sozialen Medien zu finden:



2ndhome\_drevenack

Dort findet ihr / finden Sie aktuelle Infos rund um den Jugendtreff.

## Sommerfreizeit 2021

Gerne würden wir uns im nächsten Jahr auf eine Jugendfreizeit nach Talamone / Italien begeben. Das malerische Fischerörtchen liegt in der südlichen Toskana.



Foto: Voyage Gruppenreisen

Unser Campingbereich befindet sich unweit vom Strand. Selbstverständlich sind wir uns der derzeitigen Lage, die Corona-Pandemie betreffend, bewusst. Dennoch möchten mutig planen und die Freizeit für Jugendliche versuchen stattfinden zu lassen.

Während der Freizeit gelten stets die aktuellen Corona-Auflagen. Ein Hygienekonzept wird es ebenfalls geben.

Anmeldungen und Informationen gibt es im Jugendtreff oder per Mail: [2ndhome@web.de](mailto:2ndhome@web.de).

Eckdaten zur Freizeit nach Italien

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Drevenack (Jugendbereich)

Ort: Talamone / Italien

Zielgruppe: Jugendliche von 15 bis 17 Jahren

Zeitraum: 18. Juli bis 1. August 2021

Preis: 495 Euro

Leistung: Bustransfer, Unterkunft, Verpflegung,

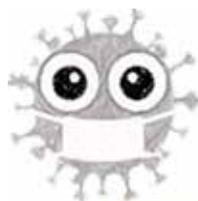
Programm und Ausflüge

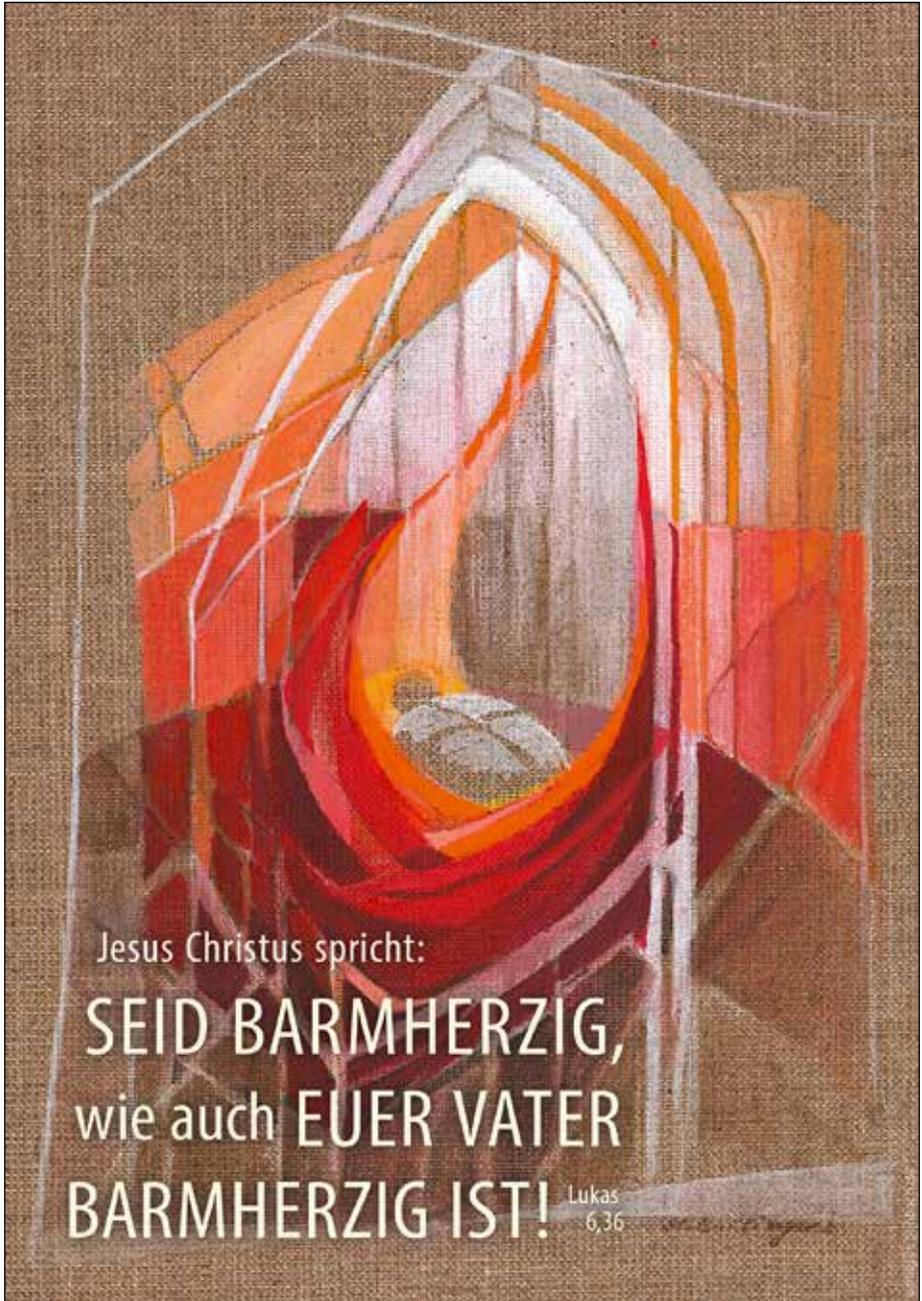
## WenDo – Training

Geplant ist, dass am 4. und 5. Januar 2021 jeweils in der Zeit von 11:00 bis 16:00 Uhr ein Kurs zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen (ab zwölf Jahren) und junge Frauen stattfindet. Leiten wird den zweitägigen Kurs Schirin Salem. Er wird in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs in Drevenack stattfinden. Anmeldungen und Informationen gibt es im Jugendtreff oder per Mail: [2ndhome@web.de](mailto:2ndhome@web.de).

## Öffnungszeiten

Da wir keine verbindlichen Öffnungszeiten aufgrund der Corona-Situation angeben können, bitten wir euch / Sie für aktuelle Informationen uns auf den sozialen Medien zu folgen.





Jesus Christus spricht:  
**SEID BARMHERZIG,**  
wie auch **EUER VATER**  
**BARMHERZIG IST!** Lukas 6,36

Jahreslosung 2021 · Motiv: Stefanie Bahlinger,  
mit freundlicher Erlaubnis des Verlags am Birnbach

*Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.*

*Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

# Konzert zu Beethovens Geburtstag

Leider ist ja „coronabedingt“ nur wenig übrig geblieben vom Beethoven-Jahr. Vor 250 Jahren wurde der berühmte Komponist in Bonn geboren.

Die meisten von uns brauchen Lehrer, um das zu werden, was sie dann sind. Das war bei Ludwig van Beethoven nicht anders: Schon in ganz jungen Jahren hatte er Musiklehrer – und bei ihm setzte sich der Unterricht fort, bis er fast 30 war. Der bekannteste Mentor des Komponisten war sicherlich Joseph Haydn, einer der berühmtesten Musiker seiner Zeit. Dabei war er für Beethoven eigentlich eine Notlösung: als er Mitte der 1790er Jahre nach Wien kam, wollte er eigentlich bei Wolfgang Amadeus Mozart Unterricht nehmen – er hatte schlicht nicht mitbekommen, dass Mozart bereits einige Zeit vor seiner Ankunft gestorben war.

Aber auch unbekanntere Persönlichkeiten haben dazu beigetragen, dass Beethoven wurde, was er dann schließlich war: So etwa der erste Lehrer Beethovens, Christian Gottlob Neefe, oder der seinerzeit berühmte, dann aber vergessene Johann Georg Albrechtsberger.

Diesen Einflüssen geht das Schermbecker Geburtstagskonzert für Bee-

thoven „Lehrer und Schüler – wie Beethoven wurde, was er ist“ nach. Es findet statt am 17. Dezember 2020 um 18:00 Uhr nach, dem Tauf- und möglicherweise auch Geburtstag des Komponisten.

Zu hören gibt es Werke von Neefe, Haydn, Albrechtsberger und natürlich von Beethoven selbst – und das im Sound des Endes des 18. Jahrhunderts: auf einem Hammerflügel, der zur damaligen Zeit etwa das war, was der Steinway-Flügel heutzutage ist. Es musiziert Christian Braumann,

Die Kirche verfügt derzeit über 20 Plätze, auf denen auch je zwei Personen eines Haushaltes Platz nehmen können. Wir bitten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Kollekte.



Der Pianist, Cembalist und Dirigent Christian Braumann wurde 1964 geboren. Mit 8 Jahren begann der Klavier-, mit 9 Jahren der Violinunterricht.

1983-87 studierte er Klavier an der Musikhochschule Münster und schloss mit der Künstlerischen Reifeprüfung ab. Nach einer Tätigkeit als Korrepetitor und Klavierbegleiter

an der Musikhochschule München wechselte er 1990 als Studienleiter und Solorepetitor an die Kammeroper Wien. Es folgten Engagements als Solorepetitor und Kapellmeister in Klagenfurt und Leipzig. Seit 1995 ist er als Pianist mit historischen Instrumenten (Fortepiano), Cembalist und Dirigent freiberuflich tätig. Er leitet u. a. den Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Schermbeck.

## Probegottesdienste in Schermbeck am 2. und 3. Advent

Wahrscheinlich haben Sie bereits gehört, dass Pfarrer Dieter Hofmann sich im Sommer des kommenden Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden wird.

Im Besetzungsverfahren der Schermbecker Pfarrstelle sind wir nach der Ausschreibung im September nun einen Schritt weiter: Herzliche Einladung zu den Probegottesdiensten am zweiten und dritten Advent!

Lernen Sie die beiden Kandidaten für die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Schermbeck in einem von ihnen gestalteten adventlichen Gottesdienst in der St. Georgskirche kennen.

**Beginn der beiden Gottesdienste am 6. und am 13. Dezember ist um 11:00 Uhr.**

Anmeldung erforderlich!

Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Nachgespräch im Jugendheim.

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ein einschneidendes Jahr geht zu Ende und obwohl wir von der Redaktion dachten, dass wir aus Mangel an Aktivitäten keinen Gemeindebrief herausbringen können, kam zu jedem Termin pünktlich unser Gemeindebrief ins Haus.

Die Arbeit an jedem Gemeindebrief macht uns immer viel Freude und wir hoffen, Sie haben ebenso viel Spaß an unserer Arbeit.

Wir richten uns mit einer kleinen Bitte an Sie, liebe Leserinnen lieber Leser, dass Sie uns mit einer Spende unterstützen mögen, so dass wir weiterhin ohne Werbung auskommen und unser Gemeindebrief in Zukunft in gewohnter Weise erscheinen wird.

Die gesamte Redaktion des Gemeindebrief wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Anne Schulte-Bunert



## Evangelische Frauenhilfe Drevenack



Spenden an die verschiedenen Organisationen einfließen wird. Ganz herzlichen Dank an die Herstellerinnen im Arbeitskreis, die über den Sommer zu Hause gearbeitet haben, und an die Helferinnen am Erntedanksonntag.

### Klein aber fein!

Am Erntedanksonntag gab es einen kleinen Basar der Frauenhilfe mit Kuchen zum Mitnehmen und nette selbst hergestellte Strick-, Stick- und Näsachen.

Es gab einen Erlös von 661 Euro, der zu Jahresbeginn wieder in die

### Der nächste Winter kommt bestimmt!

Wer noch praktische (und günstige) Geschenke zu Nikolaus und Weihnachten sucht, wird bei der Frauenhilfe fündig. Es gibt noch Socken und andere Strickwaren, sowie genähte Tischdecken, Kissen,...



Wer Interesse hat, möge sich bei Frau Inge Burre (02853 4343) melden, um einen Termin im Gemeindehaus zu machen.

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## MONTAGS:

→ **Mädchenkram**  
für Mädchen ab zwölf Jahren  
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ **PC-Kurs**  
Netzwerk 50plus  
**PC-Gruppe**  
von 17:30 bis 18:30 Uhr

## DIENSTAGS:

→ **Dammer Kids**  
von 16:30 bis 17:00 Uhr  
für alle Kinder ab sechs Jahren

→ **Offener Treff**  
für alle Jugendliche  
von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ **Yoga**  
Netzwerk 50plus  
von 19:30 bis 20:30 Uhr

## MITTWOCHS:

→ **Dammer Treff**  
letzter Mittwoch im Monat  
ab 14:30 Uhr

## FREITAGS:

→ **Life Treff**  
für Jugendliche  
ab 16 Jahren

→ **Fischtennis**  
Netzwerk 50plus  
ab 20:00 Uhr

## SONNTAGS:

→ **Tanzkurs**  
Netzwerk 50plus  
von 18:00 bis 19:30 Uhr

**Aktuelle Infos siehe Homepage  
[www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)**

## II Gottesdienste in den Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

	<b>Drevenack 9:30 Uhr</b>	<b>Lühlerheim 18:15 Uhr</b>	<b>Schermbeck 11:00 Uhr</b>	<b>Video- Gottesdienst</b>
<b>Dezember</b>				
Sa 05.12.		Herzog, mit Chorensemble		
So 06.12.	Bender mit Waldstrolchen		Probegottesdienst	Herzog
So 13.12.	Bender mit Frauenhilfe		Probegottesdienst	Bender
Sa 19.12.		Hofmann		
So 20.12.	<b>10:00 Uhr</b> Bender mit Chor, Rundfunkgottesdienst		Hofmann	Rundfunkgottesdienst im DLF um 10:00 Uhr
Mi 23.12.		<b>16:00 u. 17:30 Uhr</b> Bender, Herzog, Janssens ök.		
Do 24.12.	<b>14:00 und 16:00 Uhr</b> Bender, Fam.-GD mit Übertragung auf den Kirchplatz <b>18:00 Uhr</b> Herzog Christvesper mit Chorensemble <b>23:00 Uhr</b> Bender Christmette	<b>14:00 Uhr</b> Posaunen	Hofmann Kurzgottesdienste auf Schermbecker Plätzen 15:00 Uhr 15:45 Uhr 16:30 Uhr 17:15 Uhr 18:00 Uhr	Bender mit Krippenspiel  Hofmann mit Krippenspiel
Fr 25.12.	Bender, gem. GD			
Sa 26.12.	<i>siehe Schermbeck</i>		Herzog, gemeinsamer Musikgottesdienst	
So 27.12.	<i>Kein Gottesdienst</i>		<i>Kein Gottesdienst</i>	
Do 31.12.	19:30 Uhr Bender	Herzog	18.00 Uhr Hofmann	
<b>Januar</b>				
Sa 02.01.		Bender		
So 03.01.	Bender mit Taizémusik, gem. GD		<i>siehe Drevenack</i>	Hofmann
So 10.01.	Bender m. T.		Bender	Bender
Sa 16.01.		Herzog		
So 17.01.	Bender mit Mitarbeit.		Herzog	Herzog
So 24.01.	Hofmann		Hofmann	Hofmann
So 31.01.	Hofmann		Hofmann	Bender
<b>Februar</b>				
Sa 06.02.		Herzog		
So 07.02.	Herzog		Herzog	Herzog
So 14.02.	Hofmann		Hofmann	Hofmann
Sa 20.02.		Bender		
So 21.02.	Bender m. T.		Bender	Bender
So 28.02.	Bender mit Konfirmanden- Abendmahl		Herzog	Hofmann

Abkürzungen: m. A.= mit Abendmahl; m. T.= mit Taufe; ök.= Ökumenisch; gem. GD= gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion

# Frauenhilfe-Termine

## Termine Dezember 2020 bis März 2021

- 2. Dezember** 14:30 Uhr *Arbeitskreis*
- 13. Dezember** 9:30 Uhr Kirche, Gottesdienst zum **3. Advent**  
mit Frauenhilfe
- 16. Dezember** 14:30 Uhr Adventsfeier
- 6. Januar** 14:30 Uhr *Arbeitskreis*
- 20. Januar** 14:30 Uhr Bezirksfrauenversammlung
- 3. Februar** 14:30 Uhr *Arbeitskreis*
- 17. Februar** 14:30 Uhr Weltgebetstagvorbereitung  
„Worauf bauen wir?“  
2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen  
des pazifischen Inselstaats Vanuatu
- 3. März** 14:30 Uhr *Arbeitskreis*
- 5. März** 15:00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in  
**St. Antonius/ Wesel Obrighoven**
- 17. März** 14:30 Uhr Frauenhilfenachmittag  
Thema: Schwesternbeziehungen

Alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, soweit nichts anderes angegeben!

Wir bitten in diesen Coronazeiten um telefonische Anmeldung im  
Gemeindebüro oder bei Luitgard Blömer 02858 9174402.

Veranstaltungen können kurzfristig ausfallen!

Evangelische  
Gehörlosengemeinde  
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um  
15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Bitte nachschauen auf der Website der GL Gemeinde:  
[www.eggw.jimdo.com](http://www.eggw.jimdo.com)

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)*.....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker (1. im Monat)*.....	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat).....	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (1. im Monat).....	20:00 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat).....	19:30 Uhr

## Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel.....	10:00 bis 11:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Katechumenenunterricht.....	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr
KinderKirche-Team (3. im Monat).....	20:00 Uhr

## Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder).....	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Tafel.....	17:00 bis 19:00 Uhr

## Donnerstag

Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat).....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (1. im Monat)*.....	19:00 Uhr

## Freitag

Internationaler Treff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor.....	20:00 Uhr

## Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat.....	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat).....	10:00 bis 12:00 Uhr

## Sonntag

Offener Jugendtreff (1. und 3. im Monat).....	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

\* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Aktuelle Infos siehe Homepage  
[www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)



## Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Erinnerung:

Der **Adventsgottesdienst** mit Beteiligung der Frauenhilfe ist dieses Jahr erst am dritten Advent um 9:30 Uhr in der Kirche.

### Adventsfeier am 16. Dezember 2020

Herzlich einladen möchte ich zur Adventsfeier am Mittwoch, 16. Dezember 2020 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus. Ich hoffe, dass sie trotz Coronazeiten stattfinden kann.



Bitte melden Sie sich hierzu bis zum 10. Dezember 2020 im Gemeindebüro oder bei mir (02858 9174402) an.

Wenn sich mehr als die im Gemeindehaus erlaubten 17 Personen anmelden, gibt es an dem besagten Mittwoch zwei kürzere Adventsfeiern hintereinander.

Hier werden Sie dann rechtzeitig über die Bezirksfrauen informiert.

### Alles andere

wird auf dem Bezirksfrauennachmittag am **20. Januar 2021** besprochen. Hauptthema wird das anstehende Jahresfest der Frauenhilfe sein.

Wir sammeln bereits Ideen zu

## **115 Jahre**

Frauenhilfe in Drevenack,

besonders zu den letzten Jahrzehnten unter der Begleitung von Pfarrer Joppien.

Möge Gott Sie weiter behüten und bleiben Sie gesund!

Luitgard Blömer



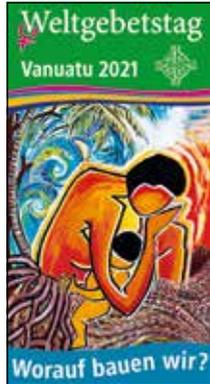


## Evangelische Frauenhilfe Drevenack

### Weltgebetstag

#### Kommen Sie mit nach Vanuatu,

einem Staat im Südpazifik, der aus 80 Inseln besteht. Hier leben Menschen vieler ethnischer Gruppen, und es werden über 100 Sprachen gesprochen.



Die Inseln bieten zum Teil wunderschöne Sandstrände, eine üppige Flora und Fauna und herrliche Tauchreviere.

Im Weltrisikobericht steht Vanuatu jedoch an erster Stelle. Kein Land der Welt ist durch Naturkatastrophen mehr gefährdet als dieses kleine Land im pazifischen Ozean.

Worauf baut Vanuatu, wenn doch immer wieder eine Naturkatastrophe alles einreißen könnte?

„Mit Gott bestehen wir“, so steht es auf dem Landeswappen der 83 Inseln.

„Worauf bauen wir?“ ist die Frage, die über dem Weltgebetstag Vanuatu steht, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis

27 ist. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Seit zwei Jahren gilt in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Zur Situation der Frauen:

Im vanuatuischen Parlament sitzt keine einzige Frau. Frauen sollen sich lediglich um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die

Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Gewalt in der Familie ist stark verbreitet. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit, so auch im pazifischen Raum auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

**Wir laden herzlich ein:**

**Infonachmittag zu Vanuatu** mit Bildern, Musik und kleinen Köstlichkeiten am Mittwoch, 17. Februar 2021, um 14:30 Uhr im Gemeindehaus Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, dem 5. März 2021 in St. Antonius, Wessel-Obrighoven um 15:00 Uhr

Luitgard Blömer,  
Evangelische Frauenhilfe  
Drevenack



## Sieben Wochen anders leben

Einladung zur Meditation und zu Gesprächen in der Passionszeit

Sieben Wochen anders leben, sich Zeit zur Stille und zur Meditation auch im Alltag zu nehmen, dazu lade ich Sie, liebe interessierte Gemeindeglieder wieder in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern ein.

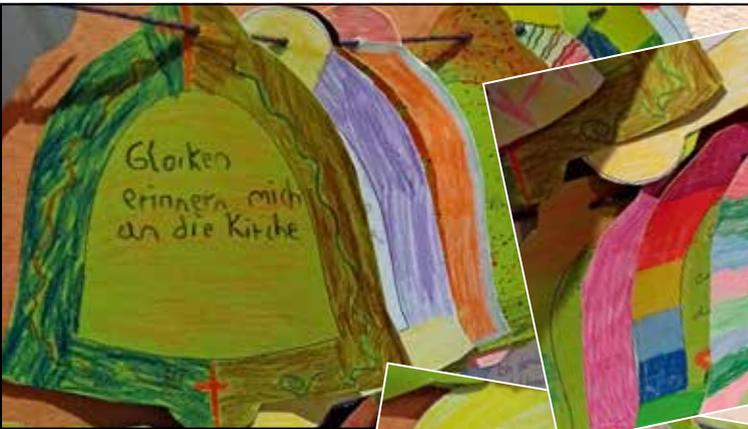
Einmal wöchentlich, am Mittwoch, treffen wir uns um 18:30 Uhr im Gemeindehaus. Sollte ein persönliches Treffen nicht möglich sein, möchte ich Sie digital oder über E-Mail einladen, sich über die Impulse der vorangegangenen Woche auszutauschen. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 17. Februar 2021 statt. Der letzte Termin wird der Gründonnerstag, 1. April im Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim sein.

Ich freue mich über die gemeinsame Zeit.

Anke Bender

# Rundfunk- gottesdienst

aus Drevenack am 4. Advent  
zum Abschluss des Jubilä-  
umsjahres: 20. Dezember,  
10:00 Uhr Deutschlandfunk  
„Hörst du nicht die Glo-  
cken?“



Fotos aus der Kirche von den Glocken, die Schüler/-innen der Otto Pankok Schule zur Glockenausstellung beigesteuert haben.

Foto: Jo



## Kinoabende im Netzwerk



ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus.  
Eintritt frei.

Unsere Filmfachfrau Carla Wagner hat wieder zwei ganz besondere Filme für uns ausgewählt! Da wir keine Filmtitel nennen dürfen hier die Kurzbeschreibungen:

### Am 7. Januar 2021

#### Kurzbeschreibung

„Wenn eine Wand entsteht, fällt eine andere, man muss sie nur erkennen.“

Welches innere und äußere Abenteuer muss eine Frau bestehen, die von der Welt abgeschnitten alleine in den Bergen überlebt? Die vielfach ausgezeichnete deutsche Schauspielerin Martina Gedeck brilliert in einer außergewöhnlich intensiven Rolle inmitten einer unbeugsamen Natur. *Der Film* beruht auf dem gleichnamigen literarischen Meisterwerk von Marlen Haushofer, und galt lange Zeit als unverfilmbar.

Tiefe Bedeutung, beeindruckende Naturbilder, harmonisches Zusammenspiel.

### Am 4. Februar 2021

#### Kurzbeschreibung

Der Film von 2019 berührt durch die Gegenüberstellung von einem einfühlsamen und respektvollen Umgang mit der Natur, mit den Bienen, und auch mit Menschen durch die Hauptdarstellerin und ihrer alten pflegebedürftigen Mutter. Der Film ist heiter und traurig zugleich, ermutigend und aufrüttelnd. Er weitet unseren Blick für extrem verschiedene Anliegen und Positionen.

Toller Film, schöne Panoramen, kräftige Botschaft. Wunderschöne Leistung der Schauspieler- vielleicht weil die sich selbst dargestellt haben...

Diese Veranstaltungen finden selbstverständlich nach den Hygieneleitlinien zur Corona Eindämmung statt!

	<b>Gruppe</b>	<b>Termin</b>
1.	<b>Boule</b>	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr, ab November Winterpause
2.	<b>Gesellschaftsspiele</b>	kann noch nicht stattfinden
3.	<b>Kochen</b>	kann noch nicht stattfinden
4.	<b>Literatur I</b>	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	<b>Literatur II</b>	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	<b>PC-Kurs</b>	kann noch nicht stattfinden
7.	<b>Rommé</b>	kann noch nicht stattfinden
8.	<b>Doppelkopf Anfänger*innen u. Fortgeschrittene</b>	kann noch nicht stattfinden
9.	<b>Doppelkopf für Fortgeschrittene</b>	kann noch nicht stattfinden
10.	<b>Bingospiel</b>	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	<b>Radtouren</b>	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr, Winterpause ab November
12.	<b>Singkreis</b>	kann noch nicht stattfinden
13.	<b>Sütterlin-Schrift</b>	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	<b>Tanzen</b>	kann noch nicht stattfinden
15.	<b>Tischtennis</b>	kann noch nicht stattfinden
16.	<b>Kurzwandern</b>	immer der 1. Samstag im Monat, ab 14:00 Uhr
17.	<b>Wandern</b>	immer der 2. Samstag im Monat, ab 14:00 Uhr
18.	<b>Kulturkreis</b>	nach Absprache
19.	<b>Yoga</b>	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr /mit Anmeldung
20.	<b>Autor*innengruppe</b>	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder [annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)

Web-Seite: [www.netzwerk-drevenack.de](http://www.netzwerk-drevenack.de)

<b>Ort</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Tel.</b>
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	H. Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	W. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	A. Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	D. Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	R. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Buhners	0281 52486
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Freiburger	02853 91659
<b>Allgemeines Netzwerktreffen:</b> immer am ersten Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: <b>3. Dezember, 7. Januar, 4. Februar, 4. März,</b>		



Liebe Gemeinde,

wir grüßen Sie ganz ♥-lich aus dem Familienzentrum.

In der Kita ist mittlerweile eine neue Form der Normalität eingetreten. Die Kindergartenneulinge haben ihre Eingewöhnung gut gemeistert. Bei der Eingewöhnung durften die Eltern selbstverständlich dabei sein, solange keine anderen Kinder in der Gruppe waren. Danach blieben sie in Rufnähe, sodass wir zu manchen Zeiten vier „Wartezimmer“ zur Verfügung stellen mussten. Aber der organisatorische Aufwand hat sich gelohnt, denn alle „Neuen“ kommen scheinbar gerne und haben keine Trennungsschwierigkeiten mehr.

Ansonsten ist es dabei geblieben, dass die Eltern uns die Kinder außerhalb der Kita übergeben und dort auch wieder abholen. Auch bleiben die Kinder nach wie vor in ihren Gruppen und besuchen sich nicht gegenseitig. Draußen – und so lange es wetterbedingt geht, sind wir sehr viel draußen – können alle zusammen spielen. Die Erzieherinnen tragen während der Arbeit mit den Kindern keinen Mund-Nasenschutz, außerhalb des Gruppenraumes wohl.

Unsere Dienstbesprechungen finden in der Turnhalle statt, mit Mund-Nasenschutz, genügend Abstand und regelmäßigem Stoßlüften.

Die Kinder haben sich, zumindest in der Kita, mit der Situation arrangiert. Selten gibt es Fragen, wann wir wieder in den Alltag, so wie er vor „Corona“ war, zurückkehren.

Am 20. September 2020 fand der Begrüßungsgottesdienst unserer „Kindergartenneulinge“ statt. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften und des erforderlichen Abstands war es doch möglich, den Gottesdienst mit allen neuen Kindern und beiden Elternteilen an einem Termin zu feiern.

St. Martin steht vor der Tür und alle sind fleißig dabei, Laternen zu basteln. Wie die St. Martinsfeier in diesem Jahr aussehen wird, werden wir recht kurzfristig planen und vom Infektionsgeschehen abhängig machen.

Die Dornröschen-Gruppe möchte Ihnen an dieser Stelle einmal berichten, wie sie die letzten Wochen erlebt hat und was die Kinder und Erzieherinnen in den nächsten Wochen vorhaben:

Wir haben im Sommer ein Maxi-Kind entlassen und vier Kinder haben die Gruppe gewechselt. So konnten wir sechs U3-Kinder aufnehmen. Die Eingewöhnung der Kinder ist, trotz Corona-Bedingungen, ganz gut verlaufen. ...

Mittlerweile sind sie nun doch schon ein Teil unserer Gruppe geworden und kommen gut durch den Kindergartenalltag. Die U3-Kinder mit 35 Stunden, bleiben schon zum Mittagessen und machen auch einen Mittagsschlaf.

Alle 21 Kinder sind mittlerweile zusammengewachsen, akzeptieren und helfen sich gegenseitig.

Die Corona-Zeit mit ihren Auflagen haben unsere Kinder sehr schnell angenommen und verinnerlicht, sie gingen und gehen wie selbstverständlich damit um und erinnern sich gegenseitig, z.B. an die „Platzreduzierungen“ in den verschiedenen Räumen oder an den Tischen, das gründliche und mehrmalige Händewaschen oder das Bringen und Abholen am Tor. Auch, dass die Eltern die Einrichtung nicht betreten dürfen, ist von Anfang an kein Problem gewesen. Für einige Kinder ist es sogar eine „Erleichterung“, sie können sich am Morgen, aber auch am Nachmittag besser trennen.

Auch die Eltern unserer Gruppe gehen mit den Corona-Auflagen gut um und zeigen Verständnis für unsere Maßnahmen. Sie müssen jetzt am Tor etwas länger warten, bis wir oder die Kinder kommen. Manchmal müssen sie sogar im Regen stehen.

In den letzten Wochen war unser erstes Ziel, die U3-Kinder gut zu integrieren, die „alten“ Kinder da-

bei miteinzubeziehen und uns kennenzulernen und ein Miteinander zu entwickeln.

Wir haben das mit Hilfe von Bewegungsspielen, Büchern, Kreativangeboten und Geschichten er- und bearbeitet. Jetzt steht der Herbst mit seinen Merkmalen: Ernte Dank, St. Martin (Laternen basteln) und die Adventszeit an.

In diesem Jahr zieht zum ersten Mal ein Wichtel in unsere Gruppe ein. Er bleibt die ganze Adventszeit. Plötzlich hat er seine Türe an einer Wand. Man darf ihn nicht sehen, sonst verliert er seine Zauberkraft. Er macht viel Unsinn, Freude und Überraschungen, wenn wir alle zu Hause sind. Also in der Nacht..... und am Morgen sehen wir dann das Ergebnis.

Wir möchten das Geheimnisvolle bewahren und die Phantasie der Kinder anregen und mit ihrer Hilfe dem Wichtel auch eine Freude machen oder ihm helfen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Herbst, Zeit für das Gemütliche und Geheimnisvolle, eine besinnliche Adventszeit und: Bleiben Sie gesund!

Mit herbstlichen Grüßen,

im Namen aller Mitarbeitenden aus dem Familienzentrum,

Ute Mäteling

# Rätsel gelöst

Im letzten Gemeindebrief hatten wir ein Rätselbild abgedruckt.

Jetzt bekamen wir folgende Berichte und Fotos von Gabriele Weber und Waltraud Zens.



„Am Sonntag haben wir die „Alltagmenschen“ in Rheinberg besichtigt. In der Kirche sah ich eine Glocke, die unserer (Rätsel-)Glocke in der Ausstellung ähnlich sah. Es lag ein Hammer zum Beiern daneben.“



Fotos: Gabriele Weber

Diese Art Glocken scheint in katholischen Kirche verbreitet zu sein und läutet dann die Wandlung der Sakramente ein.

Gabriele Weber



Foto: Waltraud Zens

## *Guten Morgen!*

Bei dem rätselhaften Dachbodenfund, handel es sich wohl um einen „Altargong“ aus der Katholischen Welt.

Mit freundlichem Gruß  
Waltraud Zens

Dankeschön fürs Mitmachen und Fotografieren!

Die Redaktion

## *Anmerkung der Redaktion*

*Beiern bezeichnet das manuelle Anschlagen von Kirchenglocken in örtlich überlieferten, festgelegten Rhythmen. Dies steht im Gegensatz zum herkömmlichen Läuten der Glocke durch Schwingen. Die Melodien, die mit der Anzahl der vorhandenen Glocken variieren, werden mit Hilfe der Klöppel erzeugt. Dabei werden die Klöppel über Seilzüge per Hand oder Fuß gegen den Schlagring, der dicksten Stelle der Glocke, geschlagen.*

Aus Wikipedia

# Zum Abschied von Pfarrer Joppien

## „Mach‘ dich vom Acker“

sagt das Pensionsalter – „bleib“ sagt die Gemeinde (wenigstens ein Teil von ihr)

Was war – was bleibt von unserem Pfarrer Helmut Joppien im Acker der Gemeinde?

37 Dienstjahre haben sicher deutliche Spuren hinterlassen.

Machen wir uns auf die Suche!

Er wollte schon immer hoch hinaus. Die Kanzel reichte ihm nicht. Es musste die Kirchturmspitze sein und so mancher Höhenweg in den Alpen.

Doch Karrieregipfel im Kirchenkreis und der Landeskirche waren für ihn kein erstrebenswertes Ziel. Treu blieb er unserer Kirchengemeinde – bis heute.

Und dass uns das rechte Licht aufgeht, dafür nutzte er kluge Predigten von der Kanzel und seelsorgliche Gespräche. Aber nicht nur. Die Lichttechnik in der frisch renovierten Kirche war ihm eine willkommene Herausforderung mit so mancher Geduldsprobe.

Kann man sich vorstellen Kirchenrenovierungen innen und außen, neue Kirchenfenster, Bau und Einweihung des Gemeindehauses, Thema Glocken, Orgelrenovierung ohne sein Engagement?

Mit ganzem Herzen ist er dabei, ohne seine sprichwörtliche Sparsamkeit (Wir wollen mal nicht von Geiz reden.), wenn es um die Zubereitung süßer Leckereien - sprich „pastoralen Nachtisch“ ging. Damit hat er Ehren- und Hauptamtliche zum Dankeschönfest kulinarisch verwöhnt. Doch er konnte nicht nur den Gaumen verwöhnen – auch den Ohrenschmaus wusste er zu bedienen. Oboen- und Flötenklänge wohlgeformt waren ein Genuss solistisch wie auch im Taizégottesdienst. Na, und was war es für eine Freude durcheinander zu singen. Einen Kanon hatte er immer parat.

Nicht nur zum Mitsingen konnte er motivieren sondern auch zur Mitarbeit. Dann lief er stramm vorweg – bis man merkte - er ist weg. Er ließ los, und doch lief die Sache. Immer nur laufen, ziehen, im Geschirr stehen – das forderte Kraft und Ausdauer. Die waren ihm nicht abzusprechen. Entlastungen gegen Überlastungen wusste er jedoch zu finden. Zwei Sabbatjahre waren wie ein Jungbrunnen für ihn. Danach waren seine Gesichtszüge entspannt und er barst vor neuen Ideen – z.B. Kooperation mit der Kirchengemeinde Schermbeck. Da stecken die

Theologen die Köpfe zusammen um sich vor allem Gottesdienste zu ersparen?! So muss sich nun die Gottesdienstgemeinde sonntags schon um 9:30 Uhr, nicht immer ausgeschlafen, in der Kirche einfinden.

Und nicht zu vergessen, viele Jubiläen und Geburtstage konnte er feiern, auch weil die vielen Dienstjahre das so mit sich bringen.

Es bliebe noch vieles zu erzählen, doch nun geht das alles, ja, eine Ära zu Ende - 37 Jahre Bodenständigkeit, engagierter Einsatz und Treue. Dafür möchte ich ihm und sicher auch im Namen der Kirchengemeinde von ganzem Herzen danken. Und die Saat, die er in den Acker gelegt hat, ist aufgegangen und prägt die Gemeinde.

Ohne ihn geht gar nichts? Doch – auch wir müssen loslassen, neue und andere Wege gehen. Damit wir uns nicht verirren, haben wir für den Weg in die Zukunft Pfarrerin Anke Bender engagiert. Und ein Teil von Pfarrer Joppien bleibt ja als Pensionär im Pfarrhaus.

Lieber Helmut, geh´ im Frieden und mit dem Segen des Herrn.

Werner Bußmann

## Interview:

Wir, Anne Schulte-Bunert und Andreas Amerkamp, haben Helmut Joppien zur Pensionierung über seine Zeit hier in Drevenack befragt:

Lieber Helmut, 37 Jahre Pfarrer in Drevenack. Eine lange Zeit. In meinem Lebenslauf also kurz nach meiner Konfirmation und das ist gefühlt eine Ewigkeit her.

Kannst du dich noch an deinen ersten Tag hier in Drevenack erinnern?

*HJ: Mein erster Besuch in Drevenack fand auf Kortheuer-Schürings Hof statt. Der Kirchmeister wollte mich begutachten, weil ich mich auf die Anzeige im Evangelischen Wochenblatt DER WEG beworben hatte.*

War es deine erste Gemeinde?

*Als Vikar habe ich in einer Wuppertaler Gemeinde Konfirmandenunterricht gehalten und einige wenige Gottesdienste, auch Beerdigungen. Aber als Assistent an der Kirchlichen Hochschule war ich nicht wirklich auf den Gemeindealltag vorbereitet. Nach Drevenack kam ich zunächst im Probendienst, damals hieß das noch Hilfsdienst. Erst ein Jahr später wurde ich in die Pfarrstelle gewählt – auf Lebenszeit. Aber Frau Adam, die damals Küsterin war, fragte mehrfach: Wann sind denn Ihre fünf Jahre um? Schließlich hatte sie in den zwanzig Jahren*

*vor mir vier Pfarrer in Drevenack erlebt.*

*Welche Eigenarten der Drevenacker waren dir anfangs fremd?*

*Weil meine Mutter aus Gahlen stammt und ich dort auch die größte Zeit meiner Kindheit erlebt habe, war mir nicht viel wirklich fremd. Allerdings hatte ich zu Beginn die Vorstellung, ich könne als junger Pfarrer alle mitreißen, die Kirche wäre sonntags voll und alle würden sich begeistert als Ehrenamtliche engagieren. Da halfen mir die Supervisionen außerhalb der Gemeinde. Dort bekam ich den Rat: suchen Sie nicht immer nach 1000-Mark-Scheinen; freuen Sie sich über die säckeweise 5-Mark-Scheine in Ihrer Gemeinde.*

*Hast du dich dem angepasst?*

*Ich habe fortan immer mehr 5-Mark-Scheine schätzen gelernt. Manchmal waren es auch 100er. Der Besuchsdienstkreis etwa hat mich von Beginn an total entlastet, und die Gemeinde bereichert. Auch wenn anfangs noch einige meinten, zum runden Geburtstag müsse ja wohl der Pfarrer erscheinen.*

*Welche Entwicklung hat oder musste die Gemeinde durchlaufen?*

*Da fragt mal besser andere Gemeindeglieder.*

*Gibt es ein prägendes Ereignis für dich?*

*Ein sehr persönliches Erlebnis war für mich als die damals schon fast 100jährige Frau Nerrlich mir erklärte, weshalb ich immer so gebeugt stehe, auch hinter dem Altar: das muss so sein, damit der Engel hinter Ihnen seine Flügel um Ihre Schultern legen kann.*



*Was ist „typisch“ Joppien?*

*Humor, auch während der Predigt. Auch Spielen – nicht zufällig konnte ich die Konfirmanden am meisten beim Kickern beeindrucken. Übrigens: Kirche und Kabarett liegen oft dicht beieinander, manchmal leider, manchmal zum Glück.*

*Welche deiner Vorhaben konntest du hier umsetzen?*

*In meinem ersten Sabbatjahr wurde mir klar, dass Wandern auch eine geistliche Dimension hat. Das hat*

*mich dazu gebracht, mit der Gemeinde auch wandernd unterwegs zu sein. Und spirituell: die Einladungen zur Meditation in der Passionszeit sind daraus erwachsen.*

Werfen wir ein Blick in die Zukunft. Wo siehst du die Gemeinde in zehn Jahren?

*Sie wird mit deutlich weniger Geld mindestens so wichtig sein wie heute. Aber es wird weniger selbstverständlich sein, dazu zu gehören. Deshalb wird die Kirche der Zukunft ihr geistliches Profil stärker ausbauen – auch außerhalb von Gottesdiensten.*

Was gibst du deiner Partnerin als zukünftige Pfarrerin mit auf dem Weg?

*Da sollte sich ein Vorgänger, der ja genug Probleme zurückgelassen hat, mal schön zurückhalten. Vielleicht so viel: Mach DEIN Ding, obwohl du mit deinem Vorgänger zusammenlebst.*

Welchen Beruf haben deine Eltern sich für dich vorgestellt?

*Auf keinen Fall Pfarrer. Sie waren beide sehr stark in ihrer Kirchengemeinde engagiert und haben vieles hinter den Kulissen mitbekommen, was sie mir nicht zumuten wollten. Aber nachher fanden sie das, glaube ich, doch ganz okay und waren wohl auch ein bisschen stolz.*

Welches Projekt oder Ziel wirst du als Pensionär verfolgen?

*Die Transalpenwanderung GTA zu Ende bringen, die ich im Sabbatjahr für die Pflege meines Vaters unterbrochen habe.*

Welches war das schönste Kompliment, welches dir in deiner Dienstzeit widerfahren ist?

*Siehe oben, „behütet krumm stehen“ – das passt überhaupt ganz gut zu meinem Pfarrersein.*

Auf was könntest du in deinem Leben nicht verzichten?

*Ich bin, glaube ich, sehr anpassungsfähig; da gibt es nicht sehr viel, ohne das man nicht leben kann.*

Wofür würdest du mitten in der Nacht aufstehen?

*Ein Doppelkopfturnier.*

Welche Entscheidung in deinem Leben würdest du im Nachhinein rückgängig machen wollen?

*Das Erstaunlichste ist wohl, dass ich mich selten wirklich entscheiden musste. Das meiste „ergab sich so“.*

Was macht dir an deinem Beruf am meisten Freude?

*Gottesdienste mit Taizé-Liedern und vielen Instrumenten.*

Wenn du drei Wünsche frei hättest, welche wären es?

*Da überlege ich nochmal länger dran, siehe oben zu Entscheidungen...*

# Gespräch an der Kirche

Wie, Pastor Helmut Joppien geht in den Ruhestand? Hat er nicht letztens erst sein Ordinationsjubiläum gefeiert?

Naja, letztens... Das war 2009. Da hatte er Silberne Ordination. Ein Jahr später haben wir dann mit ihm sein 25jähriges Jubiläum als unser Pfarrer in Drevenack gefeiert.

Dann ist er jetzt also 35 Jahre hier. Aber woanders ist er nicht Pfarrer gewesen, oder?

Nicht, dass ich wüsste.

Aber Drevenack reicht doch wohl, oder etwa nicht? Er weiß einfach, was gut ist.

Aber was wird er bloß machen in seinem Ruhestand, wird es dann nicht langweilig für ihn?

Na, für alles, was mit Musik zu tun hat, wird er sich bestimmt weiter begeistern, das ist mal sicher. Er ist ja selbst auch ein richtig guter Musiker. Was der nicht alles spielen kann. Auch mit so seltenen Krummhörnern aus dem Mittelalter hat er keine Probleme. Und dann ist da ja auch noch

der Taizégottesdienst, der ist immer sooo schön...

Ja, und ansonsten?

Vielleicht schraubt er ja seinen Stellenanteil als Hausmann hoch? Tee kann er ja schon immer kochen, und sein Kaffee ist mittlerweile auch schon besser geworden, mit der neuen Maschine.

Sicherlich wird er sich ja auch weiter sportlich fit halten.



Natürlich, so wanderbegeistert wie er ist. Was haben wir nicht schon für schöne Gemeindeferien und Wanderungen miteinander unternommen.

Ja, und dann auch unsere Radtouren rund um die Gemeinde sonntags nach dem Gottesdienst und Helmut Joppien immer vorne weg.

Er soll ja jetzt auch ein E-bike haben. Da muss man aber schon ganz genau hinsehen, um das zu erkennen. Das ist getarnt – und nicht mehr gelb.

Ich finde, Boule spielen kann er auch ziemlich gut, zumindest im

Team mit Anke Bender. Und beim Doppelkopf macht ihm erst recht keiner was vor.

Stimmt. Obwohl beim Doppelkopf-Turnier im Lühlerheim ist er auch schon mal auf dem letzten Platz gelandet, zusammen mit Martin Duscha.

Naja, vielleicht einfach schlechte Karten... Dem Lühlerheim war er jedenfalls all die Jahre eng verbunden und hat sich für die Bewohner und ihre Belange eingesetzt und interessiert.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass er einmal beim Gottesdienst im Grünen den kleinen Raben Tao gespielt hat, und einmal war er der Weisheitslehrer Kohelet – sehr vielseitig und sehr überzeugend!

Ist er nicht auch schon mal die Bibel gewesen und war als dickes Buch verkleidet?

Nein, ich glaube, das war Hanna Maas oder vielmehr Hanna Meis, wie sie da noch hieß, und Helmut Joppien hat sie interviewt. Eine schöne Idee zum „Jahr der Bibel“.

Ich weiß noch, wie er in der Dorfkirche einmal die Weihnachtsgeschichte nacherzählt hat, und zwar aus der Sicht der Windel!

Also wirklich! Das war doch aus der Perspektive des Sterns von Bethlehem. Dass du auch immer so übertreiben musst!

Na jedenfalls finde ich es toll, wie er sich immer bemüht, uns in jedem Gottesdienst einen neuen und überraschenden Gedanken mit auf den Weg zu geben, in den Sonntag und die neue Woche hinein.

Toll fand ich auch, wie wir auf der Wiese am Jugendhaus Damm einmal die Spreu vom Weizen getrennt und aus dem Mehl dann Pfannkuchen gebacken haben, zusammen mit dem Männerkochklub aus Schermbeck.

Ja, das war dann am Ende wohl mehr Kaiserschmarrn, aber auf jeden Fall sehr lecker.

Letztens, beim Treffen der Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises, hat Superintendent Thomas Brödenfeld zu Helmut Verabschiedung eingeladen. Dabei hat er ihn den „weisen Helmut“ genannt und ihn gelobt, weil er immer so fleißig ist.

Donnerwetter! Ja, da ist was dran. Alleine schon, weil er sich neben Drevenack auch für alles interessiert, was im Kirchenkreis sonst noch so passiert. Im Kreis-synodalvorstand hat er viele Jahre mitgearbeitet, in der Notfallseelsorge und im Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt. Früher war er Ansprechpartner für die Zivis und Kriegsdienstverweigerer. Auch zu Fortbildungsveranstaltungen ist er immer gerne gefahren. Und nach-

her hat dann versucht, das Gelernte auch umzusetzen.

Ich glaube, es gibt bestimmt auch noch ganz viel anderes, was man gar nicht immer so mitbekommt. So viele Gespräche und Aufgaben und Bereiche... Was glaubst du, wie viele Besuche er wohl gemacht hat, in all den Jahren?

Oder wie viele Kinder und Jugendliche er getauft und konfirmiert hat? Ob die wohl alle zusammen in unsere Kirche passen würden?

Tja, das wäre wirklich ein interessantes Experiment – vielleicht irgendwann einmal nach Corona...

Na, gut ist auf jeden Fall, dass er uns auch weiter erhalten bleibt, als Drevenacker, als Nachbar und als lieber Mensch.

Ob denn jetzt in der Sakristei wohl auch ein Bild von ihm aufgehängt wird, da wo auch die Fotos von seinen Vorgängern schon alle hängen?

Ganz bestimmt. Ich würde ja ein Foto von Helmut Joppien mit Hut nehmen. Da sieht er immer so gut mit aus.

Also, sag mal, mit Hut? Doch nicht in der Kirche!

Hans Herzog



# Die schwere Suche nach Zukunftsvisionen

**Bei einer Podiumsdiskussion in Drevenack wurde um dem besten Weg für eine zukunftsfähige Landwirtschaft gerungen**

*Von Alexander Florié-Albrecht*

Pfarrer Helmut Joppien gab als Moderator der Veranstaltung gleich die Richtung vor. „Nicht nur Zahlen und Fakten, sondern Ideen entwickeln, wo es langgehen kann“ mit der Landwirtschaft, darum gehe es bei der Diskussion des Abends. Un-

ter das Motto „Visionen für eine zukünftige Landwirtschaft“ hatten die Evangelische Kirche Drevenack, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt und die Kirchenkreise Dinslaken und Wesel die dritte Veranstaltung im Zuge der Themenreihe „Landwirtschaft im Gespräch“ gestellt.

Dazu waren diesmal Georg Biedemann, Sprecher der Aktion „Land schafft Verbindung“, Dirk Hillerikus vom „Institut Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen“, Landwirt Hartmut Neuenhoff und Umweltaktivist Armin Specht eingeladen, die in einer lebhaften Diskussion ihre unterschiedlichen Standpunkte deutlich machten.

Der Kevelaerer Schweinehalter Georg Biedemann kritisierte, dass



Georg Biedemann, Sprecher der Aktion „Land schafft Verbindung“, erläutert seine Zukunftsvisionen.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FFS

Landwirtschaft nur mit „Nitrat, Massentierhaltung und anderen Dingen“ assoziiert werde. Es habe unter dem Druck des globalisierten Weltmarktes womöglich „Fehlentwicklungen in der Landwirtschaft“ gegeben. Aber der Verbraucher müsse aufhören, immer nur das „billigste Schnitzel“ haben zu wollen.

Man lebe nicht auf einer Insel. „Wenn ich von einem Ferkel nur fünf Euro überbehalte und drei Personen in der Familie und Arbeitskräfte habe“, sei das alles nicht so einfach. „Auch wir wollen mehr Tierschutz, Artenschutz, Grundwasser noch mehr schützen, aber die Gesellschaft muss das mittragen“, der Verbraucher das „an der Theke vergüten.“ Man könne „nicht rein biologisch alle ernähren“.

Denn für die Bio-Produktion brauche man die dreifache Fläche. „Das ökonomische System der Kostenminimierung und Ertragssteigerung hat zur Intensivierung in Ackerbau und Tierhaltung mit allen seinen Folgen geführt“, sagte Dirk Hillerkus. Die zukünftigen Anforderungen an die Landwirtschaft seien „Ökologie, Sozialverträglichkeit, Vielfalt, Artenvielfalt und Multifunktionalität.“ Es müsse „ein System geschaffen werden, wo es sich für Bauern ökonomisch lohnt, noch mehr Umwelt und Tiere zu schützen, mehr ökologisch zu wirtschaften.“ Ohne dass es nur ökologischen Landbau geben müsse.

Bäuerliche Familienbetrieben gehörten gefördert, die Quote des ökologischen Landbaus auf 20 Prozent bis 2030 erhöht. Und es brauche eine Umstellung der Ernährung. Die Landwirte seien bereit, mehr Ökologie und Tierwohl zu entwickeln, sagte Hartmut Neuenhoff. Er plädierte für Direktvermarktung durch die Betriebe, mahnte aber an, dass die Verbraucher mitverantworten, „wenn das Schnitzel in der Pfanne kleiner ist.“

Die Landwirte bräuchten für einen Umbau ihrer Produktion Zeit und sichere Rahmenbedingungen. „Wenn wir so weitermachen wie bisher, fahren wir den Karren an die Wand“, plädierte Armin Specht dafür, „in allen Bereichen radikal umzustellen.“ Die Agrarindustrie und die vier Multiunternehmen seien der „größere Faktor“, um Entwicklungen zu behindern. Die Landwirte müssten für die Pflege ihrer Böden auch „biologische Alternativen nutzen“. Und die Gesellschaft müsse die ökologischen Leistungen der Landwirte bezahlen.

(Quelle: NRZ Wesel)

# Posaunenchor Drevenack

Seit 65 Jahren gibt es den Posaunenchor als aktives Glied der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack.

Zu vielfältigen Anlässen und Gelegenheiten haben die Bläserinnen und Bläser sich in das Gemeindeleben eingebracht. Auch bei überregionalen Konzerten, Bläserreisen, Posaunen- und Kirchentagen waren einige aus unserer Mitte oft musikalisch dabei.

Wie bereits Anfang diesen Jahres kommuniziert, ist die Zahl der aktiven Bläser\*innen in den letzten Jahren von knapp 20 auf 10 gesunken. Alter, Krankheit, Unfall, Tod, Schwangerschaft/Geburt und sonstige Gründe haben dazu geführt. Wir sind seit Ende 2019 nur noch mit Aushilfen blasfähig.

Das bereits reduziert geplante Proben- und Auftrittsprogramm des Chores für 2020 musste durch die strengen Regeln für Blasmusiker im Zusammenhang mit der Corona-Situation ab März nochmals erheblich reduziert werden.

Wenn sich die Vorschriften nicht weiter verschärfen, stehen nun die letzten Auftritte des Posaunenchores an. Wir blasen jeweils immer im Freien und unter Beachtung der geltenden offiziellen Hygiene-Regeln:

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, 14:00 Uhr im Innenhof der Stiftung Lühlerheim (letzter Auftritt)

Zum 31. Dezember 2020 löst sich der selbstverwaltete Posaunenchor Drevenack gemäß einstimmigem Beschluss seiner Mitglieder auf. Damit endet auch die Mitgliedschaft des Chores im Landesposaunenwerk der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Dankbar schauen wir Bläserinnen und Bläser auf unseren Dienst, unsere musikalische Entwicklung und die vielfältigen Einsätze zurück.

In den 23 Jahren meines Wirkens als Chorleiterin habe ich persönlich – sieht man vom letzten Jahr einmal



Pfarrer Helmut Joppien und die Chorleiterin Waltraud Sommer.

ab – sehr viel Erbauliches und viel Unterstützung erleben dürfen.

Dafür bin auch ich sehr dankbar.

Mein besonderer Dank gilt aber den Bläserinnen und Bläsern für den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft. **Posaunenchor – mehr als ein Hobby!**

Bleibt alle gesund!

Waltraud Sommer  
Chorleiterin;  
Posaunenchor Drevenack

## Bilderserie Posaunenchor Drevenack

Hier nochmal ein paar Bilder aus einem von unzähligen musikalischen Einsätzen: Mitwirkung der Bläserinnen und Bläser beim Erntedankfestgottesdienst 2016 in der gerade renovierten und noch nicht ganz fertiggestellten Dorfkirche Drevenack.



Das tiefe Blech, am Bariton Karl-Heinz Schulte und an der Tuba Kai Strathenwert



Waltraud Sommer, Volker Caspari, Birgit Hähnel, Gisela Schulte,  
Manfred Krechter, Karl-Heinz Wegner, Walter Thiemann (von links nach rechts)  
Fotos: Gustav Sommer



An den Posaunen Sandra Caspari  
und Ulli Kammerknecht



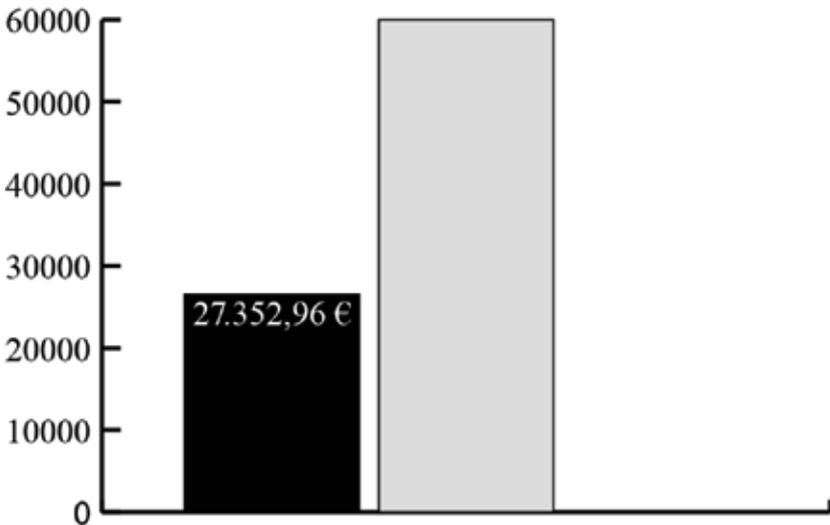
Die Hörner mit Walter Thiemann und  
Heike Unterloh.  
Zufällig nicht auf diesen Bildern sind  
Kirsten Bönner und Gustav Sommer

# 500 Jahre Glockenklang - 500 mal 100 Euro für Orgelklang

*So begann unser Spendenaufruf für die Orgelrenovierung im Frühjahr*

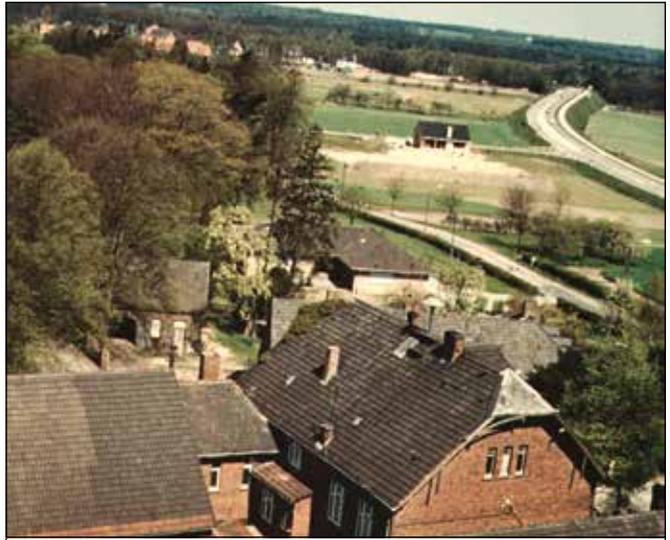
Jede kleine und auch große Spende sollte willkommen sein. Obwohl unser Jubiläumsjahr ganz anders wurde, als geplant, ist doch schon erfreulich viel an Spenden zusammengekommen. Von den erforderlichen 60.000 Euro sind bis zum Redaktionsschluss **27.352,96 €** gespendet worden. Außerdem haben wir die Zusage für weitere 5.000 Euro.

Für Ihr bisheriges Engagement denken wir an dieser Stelle ausdrücklich.



Wir sind auf einem guten Weg. Aber wir hoffen auch noch auf weitere Unterstützung für das Orgelprojekt. Es geht sozusagen um den Endspurt.

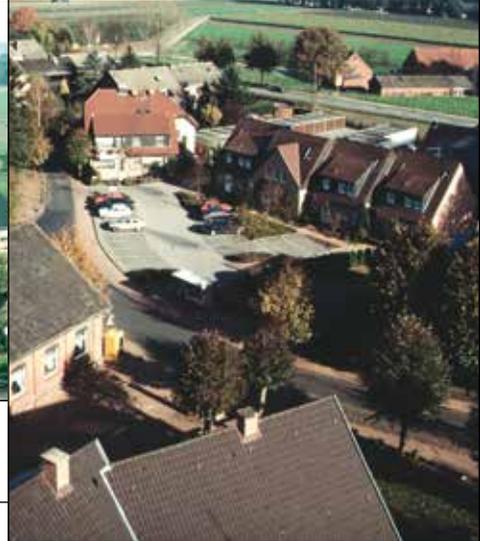
Im Januar 2021 sollen die Arbeiten beginnen. Über tausend Orgelpfeifen müssen ausgebaut und gereinigt werden. Außerdem müssen die Pfeifen aufeinander abgestimmt werden, so dass ein neuer, runderer Klang entstehen wird. Für einige Wochen werden wir im Gottesdienst ohne Orgelklänge auskommen müssen. Vielleicht, ja hoffentlich wird dann bald die Orgel auch wieder unseren gemeinsamen Gesang begleiten.



Richtung L 1; zwischen Kirchstraße und Landstraße  
nur Felder, ca. 1970



Richtung Kirchstraße noch mit dem alten Haus  
Schmellenkamp gegenüber dem Alten Pastorat,  
ca. 1985



Trotzenberg und Kirchstraße,  
ca. 1990

Dreimal der Blick vom Kirchturm nach Nordosten: zuerst ist zwischen Kirchstraße und L1 nur ein einziges Haus zwischen den Feldern; auf dem zweiten Bild steht noch das alte Haus Schmellenkamp, unten sieht es schon fast wie heute aus. Fotos: Günter Boveland

**Getauft wurden**

Mika Meyer  
Thea Modrow  
Kimberly Baumeister  
Simon Becker

**Getraut wurden**

Michael Meyer und Michelle geb. Augst

**Diamantene Hochzeit (60 Jahre)**

Kurt Maske und Elsbeth geb. Heiermann

**Verstorben sind die Gemeindeglieder**

Elsbeth Specht geb. Berger, 84 Jahre  
Werner Unverzagt, 76 Jahre  
Dagmar Schlößer, 95 Jahre  
Rudolf Schott, 78 Jahre  
Anne Motz geb. Stirner, 81 Jahre  
Dieter Lohmann, 83 Jahre  
Lisbeth Dames geb. Kelwing, 95 Jahre  
Günter Fengels, 73 Jahre  
Georg Borath, 67 Jahre

---

## **Datenschutz**

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,  
die von August bis Oktober 2020 zusammengekommen sind:**

**Spenden**

Orgelrenovierung	1.715,00 €
Glocken bzw. Glockenklöppel .....	750,00 €
Kirchenrenovierung .....	565,00 €
Gemeindebrief .....	665,00 €
Friedhof - Bäume .....	10,00 €
Konfirmandengabe – Schaltpult Kirche .....	154,00 €

**Gottesdienstliche Kollekten**

für die Kinder- und Jugendarbeit .....	1.072,23 €
Gänseblümchen .....	68,75 €
Partnerschaft mit Zernitz .....	40,75 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke .....	1.233,85 €

**Kollekten bei Beerdigungen**

Orgelrenovierung .....	583,33 €
Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen Orgelrenovierung .....	53,62 €
Kindergarten „Waldstrolche“ .....	53,62 €
Glocken bzw. Glockenklöppel .....	127,52 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden  
am 1. März 2021 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2021: 2. Februar 2021, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),  
Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,  
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)

Homepage: [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)

Bankverbindung: KD-Bank Dortmund IBAN DE04 3506 0190 1010 9280 16  
Kirchengemeinde Drevenack



Pfarrhaus und Gemeindebüro:  
Annette Kruse  
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,  
[gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701,  
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus  
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender  
[anke.bender@kirche-drevenack.de](mailto:anke.bender@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)  
[herzog@kirchenkreis-wesel.net](mailto:herzog@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe  
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,  
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe  
[2ndhome@web.de](mailto:2ndhome@web.de)  
Hausmeisterin Birgit Schmitz  
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,  
46514 Schermbeck  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 5053  
Hausmeisterin Therese Gorecki  
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,  
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,  
Buschweg 3, 46569 Hünxe  
[waldstrolche@kirche-drevenack.de](mailto:waldstrolche@kirche-drevenack.de)  
Leiterin Ute Mäteling  
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163  
[fhrevenack@web.de](mailto:fhrevenack@web.de)

Netzwerk Drevenack  
Annette Ulland 0151 18956553  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)

Evangelische Stiftung Lühlerheim,  
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck  
[info@luehlerheim.de](mailto:info@luehlerheim.de) 02856 290  
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus  
Chantal Graaf (Heimleitung)  
02856 291200 [graaf@luehlerheim.de](mailto:graaf@luehlerheim.de)  
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)  
02856 291202 [stenk@luehlerheim.de](mailto:stenk@luehlerheim.de)

Diakonisches Werk / Lutherhaus,  
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel  
[www.diakoniewesel.de](http://www.diakoniewesel.de) 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,  
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-  
konflikte, Familienplanung und  
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung  
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:  
Gemeineschwestern / Diakoniestation  
0281 1062970  
Krankenhaus-Seelsorge,  
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 1061  
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977  
Palliativstation im Evangelischen  
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:  
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040  
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein  
(kostenlos!) 0800 1110111

## Unser Presbyterium:

**Pfarrerin Anke Bender**, Vorsitzende ..... Tel. 02858 2674  
**Werner Bußmann**, stv. Vorsitzender ..... Tel. 02858 82268  
**Wolfgang Schulte**, Finanzkirchmeister ..... Tel. 02858 559  
**Hartmut Neuenhoff**, Baukirchmeister ..... Tel. 02853 4243  
**Andreas Amerkamp, Annika Haupt, Gertrud Hülsmann,**  
**Stefan Jörres, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker,**  
**Birgit Schmitz, Gisela Schulte, Anne Schulte-Bunert,**  
**Armin Specht, Annette Ulland**

